

Wien, am Samstag, den 2. Februar 1929

.....
Sitzungen im Rathaus. In der nächsten Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zusammen. Der Wiener Landtag wurde für Freitag um 16.30 Uhr einberufen. Er wird sich mit dem Rechnungsabschluss des Wiener Fortbildungsschulfonds für das Verwaltungsjahr 1927 und mit dem Voranschlag für 1929 des Fortbildungsschulfonds beschäftigen. Anschliessend an die Sitzung des Wiener Landtages tagt der Gemeinderat.

.....
Die Wählerverzeichnisse liegen auf! Gemäss Paragraph 31 der Wahlordnung für den Nationalrat werden die Wählerverzeichnisse vom 1. bis einschliesslich 14. Februar an Werktagen von 15 Uhr bis 19 Uhr und an Sonntagen von 9 Uhr bis 12 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Innerhalb dieser Frist ist jedermann berechtigt, in die Wählerverzeichnisse Einsicht zu nehmen. Einsprüche (Reklamationen) gegen die Wählerverzeichnisse kann jeder Bundesbürger innerhalb der Auflegungsfrist wegen Aufnahme vermeintlich Nichtberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Berechtigter mündlich oder schriftlich bei den Auflegungsstellen einbringen. Wo die Wählerverzeichnisse aufliegen und die Einsprüche (Reklamationen) eingebracht werden können, ist aus der an den städtischen Amtstafeln angeschlagenen Kundmachung, betreffend die Auflegung der Wählerverzeichnisse, zu entnehmen. Ueberdies wird in jedem Haus an einer allen Hausbewohnern leicht zugänglichen und sichtbaren Stelle (Haustor oder dergleichen) eine Kundmachung angeschlagen, die die Zahl der Wahlberechtigten einer jeden Wohnung sowie den Amtsraum angibt, in dem das Wählerverzeichnis aufliegt. Dadurch ist es den Hausbewohnern möglich, auch ohne Nachschau in der an den städtischen Amtstafeln angeschlagenen Kundmachung den Ort, wo das Wählerverzeichnis des betreffenden Hauses aufliegt, zu erfahren.

.....
Ausgestaltung der städtischen Feuerwehr. Nach einem Beschluss des Gemeinderatsausschusses für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten wird in der nächsten Zeit eine neue Magirusdrehleiter in den Dienst der städtischen Feuerwehr gestellt. Die Leiter ist auf dreissig Meter ausschierbar. Mit ihr stehen dann fünf solche Magirusleiter in Verwendung.

.....
Wohnung und Städtebau. In der Ausstellung "Wohnung und Städtebau", I., Parkring 12, spricht morgen Sonntag um 11 Uhr vormittags Ingenieur Chameides über "Elektrizitätsversorgung einer Grosstadt". Eintritt frei.

.....

Eine neue Beethovengedenktafel in der Auerspergstrasse. Nach neueren Forschungen hat im Hause Auerspergstrasse 3 Ludwig van Beethoven während des Winters 1819/20 gewohnt. Beethoven zog in dieses Haus, um in der Nähe seines Neffen zu wohnen, der damals im Erziehungsinstitut Blöchinger (Josefstädterstrasse) untergebracht war. In der Auerspergstrasse hat Beethoven, wie sicher feststeht, an dem Credo der Missa Solemnis gearbeitet. Der Gemeinderatsausschuss für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat nun am Mittwoch beschlossen, an der ehemaligen Wohnstätte Beethovens in der Auerspergstrasse folgende Gedenktafel anbringen zu lassen: "In diesem Hause wohnte Ludwig van Beethoven während des Winters 1819/20. Er arbeitete hier unter anderen an dem Credo der Missa Solemnis."

Ausgestaltung des städtischen Strassenbahnverkehrs. Vom nächsten Mittwoch an werden auf der Linie F zwischen 7 und 8 Uhr früh Einlagezüge in Verkehr gesetzt. Diese werden von Währing über den Ring bis zum Schwarzenbergplatz und von hier über den Karlsplatz und Getreidemarkt zurück nach Währing geführt werden. Die Einlagezüge sind mit dem Linienzeichen "F mit einem schwarzen Querbalken" und den entsprechenden Bezeichnungen auf der Brustwandtafel und auf den inneren Tafeln der Wagen versehen.

Ausschreibung der Kunstpreise für 1929. Wie in den vorhergegangenen Jahren hat der Wiener Gemeinderat auch für die Kunstpreise für 1929 neuntausend Schilling bewilligt, die für die Preiskrönung hervorragender Werke der Dichtkunst, der Musik und der bildenden Kunst (Architektur, Bildhauerei und Malerei) bestimmt sind. Während jedoch bisher auf jedem Kunstgebiet drei Preise zu je tausend Schilling vergeben worden sind, wird nunmehr nur je ein Preis von dreitausend Schilling verliehen. Bewerbungsberichtig sind Wiener Künstler mit Werken aus den letzten fünf Jahren, die sich bis längstens 28. Februar schriftlich um einen Preis bewerben. Die betreffende Eingabe ist mit vollem Namen und Adresse an die Direktion der städtischen Sammlungen zu richten. Die Preise werden nach den Vorschlägen eines Preisrichterkollegiums und den Beschlüssen des Stadtsonates am 1. Mai verliehen. Die näheren Bestimmungen sind in der Kanzlei der städtischen Sammlungen an Wochentagen von 8 Uhr bis 1 Uhr erhältlich.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses spricht morgen Sonntag um 10³⁰ Uhr vormittags Dr. Jungbauer über "Kulturentwicklung der Menschheit." Eintritt frei.

Die Gemeindegewache beim Brand im Volksgartenrestaurant. Mehrere Tageszeitungen melden heute in ihrem Bericht über das Dachfeuer im Volksgartenrestaurant, dass die anlässlich der Tanzveranstaltung anwesende Gemeindegewache sich untätig verhalten und insbesondere nicht die Feuerwehr verständigt habe und dass diese erst durch die Bundespolizei herbeigerufen worden sei. Demgegenüber wird festgestellt, dass die Feuermeldung durch den Eigentümer des Restaurants und durch die Gemeindegewache, nicht aber durch die Bundespolizei erstattet wurde. Die Gemeindegewache hat ^{ferner} pflichtgemäss für die Räumung des Saales gesorgt, die auch gemeinsam mit der inzwischen eingelangten Verstärkung und der Bundespolizei in aller Ruhe und Ordnung vorgenommen werden konnte.

Gemeindevermittlungsamt Meidling. Die nächsten Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden am Freitag, den 15. Februar, statt.

Starker Besuch der städtischen Schülerherbergen. Die Schülerherbergen des Stadtschulrates für Wien weisen in den letzten Jahren einen immer stärkeren Besuch auf. Während im Jahre 1925 in den Schülerherbergen des Stadtschulrates nur 6766 Gäste nächtigten, stieg die Zahl der Gäste im Jahre 1926 auf 13.889 und erreichte im Jahre 1927 die beträchtliche Höhe von 22.656. Ebenso ist in diesen Jahren ein immer stärkerer Besuch von Auslandsgästen zu verzeichnen. Im Jahre 1925 wurden 84 ausländische Schülergruppen gezählt. 1926 waren es schon 127 und im Jahre 1927 haben nicht weniger als 184 ausländische Schülergruppen Wien besucht.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. In der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, V., Margaretenstrasse 152, beginnen jetzt folgende neue Abend- und Nachmittagskurse: Weissnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Modistenarbeiten und Frisieren. Einschreibungen täglich von 8 bis 14 Uhr.
